

Hochschulweite Modulschablone

Einleitung

Ein Studiengang besteht aus mehreren Modulen, die wiederum mehrere Lehrveranstaltungen beinhalten können. Ein Modul hat übergreifende Lernziele (Kompetenzen) auf Modulebene, die sich funktional und langfristig auf die vorab definierten Qualifikationsziele eines Studiengangs und die zu erlangende Handlungskompetenz beziehen. Lehrende und Studiengangentwickler*innen legen mit einer aussagekräftigen Modulbeschreibung dar, welche Kompetenzen durch welche Methoden, Lerninhalte und Rahmenbedingungen in einem Modul bzw. einer Veranstaltung erworben werden.

Die Beschreibung eines Moduls soll mindestens enthalten¹:

1. Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
2. Lehr- und Lernformen,
3. Voraussetzungen für die Teilnahme (Eingangsvoraussetzungen), ggf. Vorbereitungsmöglichkeiten,
4. Verwendbarkeit des Moduls,
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem European Credit Transfer System (mind. Prüfungsart, Umfang und Dauer der Prüfung, Teilnahmenachweise)
6. ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Gesamtprüfungsanteil, Gewichtung),
7. Häufigkeit des Angebots des Moduls,
8. Arbeitsaufwand (Gesamt sowie Präsenzzeiten, Selbstlernzeiten, ggf. Onlinepräsenzzeiten)
9. Dauer des Moduls

Zusätzlich werden an der Hochschule Kaiserslautern folgende weitere Pflichtangaben gefordert:

10. Modulverantwortliche*/Dozierende*
11. Lehr- und Prüfungssprache (ggf. Anteile, wenn mehr als eine Lehrsprache verwendet wird)
12. Literaturangabe (wissenschaftliche Zitation)

Im Folgenden wird eine einheitliche Modulschablone für die Hochschule Kaiserslautern vorgestellt und erklärt. Die Eintragungen erfolgen über das hochschuleigene Webportal Campusboard über das das Modulhandbuch generiert wird. Grundlage der Eintragungen und rechtlich bindend sind immer die Angaben der jeweiligen Fachprüfungsordnung.

¹ → § 7 Absatz 2 Landesverordnung zur Studienakkreditierung v. 28.06. 2018. In: Gesetz und Verordnungsblatt des Landes Rheinland-Pfalz Nr. 10 v. 31.07. 2018

1. Modulebene

Ein Modul besteht aus inhaltlich miteinander verzahnten Veranstaltungen, die zu festgelegten Kompetenzen bzw. Lernzielen führen. Die Modulschablone beinhaltet daher immer eine Beschreibung des Moduls sowie die Beschreibung der zugehörigen Veranstaltung(en).

Abbildung 1: Modulbeschreibung

Modultitel			
<i>Diese Angaben generieren sich aus den Angaben auf Veranstaltungsebene.</i>	Semester	Umfang / Arbeitsaufwand	
	<i>Position im Studienverlauf</i>	<i>ECTS-Leistungspunkte und SWS / Angabe in Stunden</i>	
	Dauer	Häufigkeit	
	<i>Ein/zwei Semester</i>	<i>WiSe/SoSe</i>	
Kompetenzen/Lernziele	<p><i>Hier wird beschrieben, wozu die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage sind, d.h. welche Kompetenzen sie primär erworben haben sollen (=intendierte Lernergebnisse). Diese Beschreibung erfolgt immer auf Modulebene. Zudem kann hier auf die Kompetenzmatrix Bezug genommen werden.</i></p> <p><i>Der Fokus liegt auf dem Ergebnis (Output) und nicht auf dem Lehrinhalt (Input) bzw. auf dem was gelehrt bzw. vermittelt wird.</i></p> <p><i>Formulierungsvorschlag: „Die Studierenden sind am Ende des Moduls in der Lage, ...“ (siehe dazu auch „Handreichung Qualifikationsziele“ der HSKL)</i></p>		
Lehrformen/Lernmethode	<p><i>Hier wird dargestellt, in welcher Art und Weise Lehrveranstaltung und Selbststudium gestaltet sind und welche Veranstaltungsformen und welche Lernaktivitäten im Modul vorgesehen sind (z.B. Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika, Projektarbeit, Lehrbriefe, Gruppenarbeit, Selbststudium).</i></p>		
Zulassungsvoraussetzungen	<p><i>Hier werden Voraussetzungen eingetragen, die formal erforderlich und in der FPO verankert sind (z.B. Mindest-ECTS-Leistungspunkte bei Bachelorarbeit). Für diese ist in der Regel eine Begründung im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens erforderlich.</i></p>		
Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme	<p><i>Eine Beschreibung der gewünschten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur erfolgreichen Teilnahme ist an dieser Stelle möglich. Darunter fallen u.a. Vorbereitungsmöglichkeiten zum erfolgreichen Absolvieren des Moduls (z.B. Literatur/multimedial gestützte Lehr- & Lernprogramme).</i></p>		
Auch verwendbar in Studiengang	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Im gleichen Studiengang (mit Modul xy)</i> - <i>In einem anderen Studiengang</i> 		
Prüfungsart	<i>Prüfungsleistung / Studienleistung</i>		
Modulprüfung	Prüfungsform	Prüfungssprache	Bearbeitungszeit / Dauer
<i>Falls eine Prüfung nur auf Veranstaltungsebene angegeben wird, ist auf Modulebene darauf hinzuweisen.</i>	<p><i>Hier ist das in der FPO definierte Prüfungsformat anzugeben, z.B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Klausur</i> - <i>Hausarbeit</i> - <i>mündliche Prüfung</i> - <i>Projektarbeit</i> - <i>Lernportfolio</i> - <i>Kombinierte Prüfung</i> 	<p><i>Sprache bzw. Anteile in der jeweiligen Prüfungssprache (z.B. englischsprachige Anteile)</i></p>	
Gesamtprüfungsanteil	<p><i>Hier sind die dem Modul zugeordneten ECTS-Punkte als Gewichtungsfaktor für die Gesamtnote gemäß FPO anzugeben.</i></p>		
Modulverantwortlich			

2. Veranstaltungsebene

Die Veranstaltungsbeschreibung stellt einen Ausschnitt der Modulschablone dar und ergänzt die Informationen der Modulbeschreibung, die veranstaltungsspezifisch sind (wie Inhalte, Lehrsprache, Literatur, Arbeitsaufwand, ECTS, SWS und Veranstaltungsform).

Abbildung 2: Veranstaltungsbeschreibung

Veranstaltungstitel		
	Umfang	SWS und Veranstaltungsform
	<i>ECTS-Leistungspunkte</i>	<i>Verteilung der SWS auf die Veranstaltungsform</i>
	Semester	Häufigkeit
	<i>Position im Studienverlauf</i>	<i>WiSe/SoSe</i>
Kompetenzen/Lernziele	<p>Hier kann optional für die jeweilige Veranstaltung auf spezifische Lernziele auf Modulebene referiert werden oder auch Feinziele für die Veranstaltung genannt werden.</p> <p>Auf Lehrveranstaltungsebene werden die Feinziele abgebildet, die sich an den vorangegangenen formulierten Modulzielen orientieren. Die Zielkonkretisierung nimmt zu und der Abstraktionsgrad nimmt ab.</p>	
Inhalt	<p>Hier erfolgt die Beschreibung der fachlichen, methodischen, fachpraktischen und ggfs. fächerübergreifenden Inhalte, die im Rahmen der Veranstaltung dazu dienen, die Kompetenzen (Lernziele) zu erreichen.</p>	
Empfohlene Literatur	<p>Nach einheitlicher wissenschaftlicher Zitation</p>	
Lehrsprache	<p>Sprache bzw. Anteile in der jeweiligen Lehrsprache (z.B. englischsprachige Anteile)</p>	
Arbeitsaufwand	<p>Präsenzzeit: <i>Angabe bezieht sich auf volle Stunden (SWS sind umzurechnen)</i></p> <p>Selbstlernzeit: <i>Angabe bezieht sich auf volle Stunden</i></p>	
Prüfungsart	<p>In der Regel schließt ein Modul mit einer Modulprüfung ab, die auf Modulebene angegeben wird. Für mehrere Prüfungen (z.B. auf Veranstaltungsebene) ist eine schriftliche Begründung erforderlich. Falls eine Prüfung nur auf Veranstaltungsebene angegeben wird, ist auf Modulebene darauf hinzuweisen.</p>	
Dozent*in		

Historie

- Hochschulweite Modulschablone (v1) beschlossen in der 103.Senatssitzung am 30.10.2013
- Hochschulweite Modulschablone (v1.1) beschlossen in der 84.SQL-Sitzung am 14.07.2022